

Ressort: Gesundheit

Studie: Fast Food deutlich ungesünder als bislang bekannt

Montreal, 13.05.2013, 08:41 Uhr

GDN - Fast Food ist nach neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen noch deutlich ungesünder als bislang bekannt. Schon ein einziger Imbiss-Besuch könne insbesondere für Menschen mit Herz- oder Durchblutungsproblemen schlimme Folgen haben, berichtet das Magazin "Women's Health" unter Berufung auf eine Studie der kanadischen University of Montreal.

Demnach kann eine Mahlzeit mit vielen ungesättigten Fettsäuren den Blutfluss in den Arterien bis zu vier Stunden lang deutlich drosseln. Die Wissenschaftler hatten verschiedenen Test-Personen einen fettigen Burger zu essen gegeben und sie anschließend untersucht. Das Ergebnis: Die Arterien der Tester waren um 24 Prozent enger als vor der Mahlzeit. Eine derartig starke Durchblutungsstörung könne Herzinfarkte oder Schlaganfälle hervorrufen, heißt es in der kanadischen Studie.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-13628/studie-fast-food-deutlich-ungesuender-als-bislang-bekannt.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com